Algem. Anzeiger für die Bezirke Ragold, Calm n. Frendenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Ragold n. Altensteig-Stadt

ikr teleph. erteilte Anftrage Abernehmen wir keine Semahr. Rabatt nach Tarif, ber jedoch bei Bezugspreis: Monatl. durch Boft 1.88 .K., durch Agent. 1.48 .K., die Einzelnummer koftet 18 Pfg.
Bei Richtericheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriedsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriedsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postiches. Ronto Stuttgart 5780 / Telegr. Abr.: "Tannenblati" / Teles. 11.

Nammer 132

Altensteig, Ponnerstag den 9. Juni 1932

55. Jahrgang

Der Wahlkampf beginnt!

Gewiß ist, daß es ein Wahltampf von beispielloser Seftigkeit wird, und die Regierung hat beschlossen, daß Diefer Bahltampf von beispiellofer Seftigfeit acht 200den dauern foll! Begreife es, wer tann. Rudfichten auf bie Reisezeit und por allem auf die Ernte werden für Die unnötige Sinausichleppung ber Enticheidung angeführt. Aber weber die Reisezeit noch die Ernte find Borgunge, die burofratischer Regelung unterliegen und am 31. Juli als abgeschlossen gelten können, weil es so verordnet wird. Wer auf Reisezeit und Ernte die Rudficht nehmen wollte, die im Bereiche des Möglichen liegt, ber mußte ben Wahltermin so früh wie möglich anseigen. Und wenn man denn schon am 26. Juni nicht glaubte festhalten zu dürfen, bann blieb immer noch ber 3. Juli, der Tag, den die stärtste Partei, die Nationalsozialisten, empfohlen hatten. Sielte man fich barnn, dann tame ber weitaus größte Teil ber Reifezeit und ber Erntezeit außerhalb des Wahltampfes zu liegen,

Dieje Bohltat hat die Regierung dem deutschen Bolfe verfagen zu muffen geglaubt, indem fie nicht ben bentbar früheften, fondern den bentbar (pateften Termin mählte. Gie hat ben Wunsch ausgesproden, nach ihren Taten beurteilt zu werden. Aber fie wird fich nicht beflagen burfen, wenn fie fur diese ihre Tat von feiner Seite Dant erntet, jumal auch unter bem Gefichtspunfte, daß ein unnötig verlängerter Wahltampf auch dem Geifte der Sparfamteit miderfpricht, der alle Magnahmen ber Behörden in diefer Rotzeit leiten follte.

3m felben Augenblid, ba die Regierung den Wahltermin endlich befannt gab, tit auch icon der 2Bahl-tampi eröffnet worden, so ichreiben die "Leipz. N. Rachrichten", und zwar durch ihren Borganger, bas Rabinett Bruning. Man macht von der Erffarung, womit herr Bruning zugleich im Ramen famtlicher Mitglieder feines Rabinetts vor bie Deffentlichfeit getreten ift, unferes Erachtens zu viel Aufhebens, wenn man fie durchaus zu einer Censation stempeln möchte. Das gesichieht aus einer Auffassung der Dinge beraus, die dem Mandel der Zeiten nur ungenügend Rechnung trägt. Die Auffaffung, daß abtretende Minifter jum Schweigen verurteilt feien, ift in einer bemofratischen Republit boch einfach nicht mehr haltbar. Wenn wir ehrlich jein wollen: fie war es icon unter ber Monarchie nicht mehr. Bismard hat fich im Ruhestande ben Mund nicht verbieten laffen, und Bilhelm der Zweite und feine Dinifter haben nicht gewagt, gegen ben Reichsgründer vorzugeben, fo fehr fie unter feinen Angriffen auch gu lei-

Und wenn man mit Recht einwenden fann, Bismard sei eine Ausnahmeerscheinung gewesen, für die das normale Mag nicht gelte, so ift hinzuufügen: auch Bulow hat seine Entlassung nicht schweigend hingenommen. Er hat unmittelbar an feinen Rudtritt einen icharfen Ungriff gegen die gefnüpft, die ihn gestürzt haben. Und biefer Angriff ichlieft mit dem vielberufenen Bort: "Bei Philippi feben wir uns wieder!" Auch bas hat die monarchische Regierung fich gefallen laffen muffen. Wenn aber die Frage, ob monarchische Minifter nach ihrer Berabschiedung reden durfen oder zu ichweigen haben, umftritten fein mag, fo liegen in einer demotratischen Republit die Dinge doch grundfäglich anders. In Großbritannien — das im Grunde nichts anderes ift, als eine bemolratische Republit mit einem erblichen Brafibium an ber Spige - wird ber abtretenbe Minifterprafident automatifch Führer der Opposition. Er tann bem Parlament fagen, was er gur Sache feines Rudtritts etwa noch zu fagen hat, und bas Bolt ift damit gegen Geheimnisträmerei und Geheimdiplomatie ausreichend

Dabei ift in Großbritannien, dem Mutterlande des Parlamentarismus, eines nicht üblich: daß die neue Regierung die abtreiende in ihrer Regierungserflarung unmittelbar angreift. Das war auch in Deutschland bisber nicht üblich. Im Gegenteil, man befomplimentierte fich höchstens ein wenig im Intereffe ber Staatsautoritat. hier hat das Rabinett Papen ein Rovum eingeführt: Es fligte feiner Regierungserflärung ohne zwingenden Grund einen icharfen Tadel gegen das Rabinett Bruning ein. Darauf murden Berr Bruning und feine Minifter - zu benen, man soll es nicht vergessen, auch so weit rechtsftebende Leute wie Schiele und Schlange-Schoningen gehören — vermutlich erwidert haben, wenn es im Reichstag zur Aussprache über die Regierungserklarung getommen mare.

Rurgung ber Gehalter - Einführung einer Schlachtstener

Berlin, 8. Juni. Das preugische Rabinett bat beute abend die angefündigte neue Rotverordnung erlaffen. Der Bortlaut ber Rotverordnung wird morgen veröffentlicht

Bei der Aufftellung des Etats für 1932/33 mar mit einer Mindereinnahme von 478,6 Millionen Mart geredynet worben. Davon murben 207,2 burch Abstriche am Berjonaletat, non 169,4 Millionen burch Abstriche am Cachetat eingespart, fowie 2 Millionen burch Erhöhung bes Staatsanteiles an den Rotatiategebuhren gebedt. Der Reft von 100 Millionen follte ursprünglich burd bie Musgleichszahlungen des Reiches gededt werden,

Angesichts bes Fortfalles Diefer Ausgleichszahlungen bat die preugische Regierung nunmehr in ber Notverordnung bie Ginführung ber Schlachtsteuer vom 1. Juli ab beichloffen, die einen Ertrag von rund 90 Millionen brin-gen foll. Darüber hinaus waren aber jum völligen Ausgleich des Etats noch weitere Magnahmen notwendig, da im laufenden Ctatsjahr mit etwa 50 Millionen Minderauffommen an Steuern gerechnet wird. Die Rotverord-nung fieht beshalb eine Kurzung ber Beamten- und An-gestelltengehälter, und zwar mit 5 Brozent für ledige und finderlose Berheiratete, und von 23/, Prozent für Beamte und Angestellte mit Kindern vor. Diese Gehaltsfürzung, die nur vorübergebend fein foll, ift als eine 3mangsanleihe gedacht und foll nach fünf Jahren vom 1. Juli 1937 ab in monatlichen Raten, die dem monatlichen Abzug entsprechen, wieder zurückgezahlt werden. In Todesfällen ift der gange abgezogene Betrag an die hinterbliebenen fofort auszugahlen. Cbenfo erfolgt bie fofortige Ausgahlung des gesamten Betrages beim Ausscheiden von Staatsangestellten und von Beamten unter Fortfall ber Berforgungsbezüge. Eine entiprechenbe Regelung ift ben Gemeinden für ihre Beamten und Angestellten vorgeichrie-

Die Rotverordnung fieht weiter gur Sicherftellung bes Etats eine Menberung ber bisberigen Bestimmungen über Die Niederschlagung der Hauszinssteuern in der Weise vor, daß bei Bedürstigkeit die Hauszinssteuer nicht mehr auf Antrag gegen bie Ratafteramter erlaffen wird, fonbern daß in Bufunft ben Gemeinden ein entsprechender Betrag überwiesen wirb, ber bagu bienen foll, auf Antrag ben Wohlfahrtsunterstürungsempfängern jum Ausgleich für bie Sauszinsfteuergablungen gegeben zu werben.

In preußischen Regierungsfreisen ift man bavon überseugt, bag burch die in diefer Rotverordnung vorgesehenen Magnahmen ber Etatsausgleich durchgeführt werben fann. Im übrigen mird entgegen ben verichiedenen in der Def. fentlichteit umlaufenden Gerüchten mit Rachbrud betont, bag hinsichtlich ber Raffenlage Preugens feinerlei Beben-ten besteben. Die Raffenlage ift fur bas laufenbe Etatsjahr unter allen Umftanben fichergestellt. Wenn Die Ginührung ber Schlachtsteuer in ben intereffierten Kreifen Unrübe hervorrufen follte, fo mirb bemgegenfiber in Rreis fen ber preußischen Regierung barauf hingewiesen, bag die Auswirfungen Diefer Steuer zweifellos überichagt werben. Die Schlachtsteuer, Die in Banern und Cachien bereits besteht, hat bort feine Anhaltspuntte bafür gege-ben, bag die Fleischpreise burch fie beeinfluft worden find. Der Ginangminifter ift außerbem ermächtigt, bei Sausichlachtungen von der Erhebung der Schlachtfteuer Abstand ju nehmen, und er wird von diefer Ermachtigung foweit möglich Gebrauch machen.

Rationaljogialiften gegen die preuhifche Rotverordnung

Berlin, 8. Juni. Wie ber "Angriff" anfündigt, werben die Nationaliszialiften ber von der geschäftsführenden preugischen Regierung geplanten neuen Notverordnung ben chariften Wiberftand entgegensegen. Dem Blatt zufolge haben gestern zwijchen Landtagsprafibent Rerel und verichiedenen Angehörigen der beutschnationalen Frattion und des Zentrums Berhandlungen ftattgefunden mit bem Biele, zunächst einmal eine technische Bafis für eine Ministerpräsidentenwahl zu finden. Diese Berhandlungen jolfen nicht gang zwedlos gewesen fein. Es handle fich babei vornehmlich darum, insbesondere bem Zentrum flar gu machen, daß, wenn ein Minifterprafibent gewählt wird, als folder unter allen Umftunden nur ein Rationalfogialift in Frage fame. Ber von ben Rationaljogialiften als Randibat für ben preugischen Minifterprafibentenpoften auserseben fei, sei parteiamtlich noch nicht festgelegt. Die Abgeordneten Kerrl und Rube weifen übrigens beute in Munchen um mit Abolf Sitter Die gange Breugenfrage nochmals abichliegend eingebend zu beiprechen, wobei auch bie Kandidatenfrage entichieden werben durfte.

Dazu aber ift es nicht gefommen. Der Reichstag ift, ohne noch einmal zusammengetreten gu fein, aufgelöft worden! Es war also nicht nur das gute Recht des verfloffenen Kabinetts, solidarisch vor die Deffentlichkeit zu treten und sich dem Angriff des neuen Kabinetts du ftellen, es war feine Pflicht, der Deffentlichkeit Rechenchaft abzulegen über die Dinge, die die Erflärung des neuen Rabinetts vor aller Deffentlichfeit fo ichwer getabelt hatte. Man hatte annehmen burfen, bag bas neue Rabinett auf die Erwiderung des alten die Antwort nicht ichuldig bleiben werde; die Regierung von Papen will aber auf eine Entgegnung verzichten. Das ift bedauerlich, denn nunmehr ift es der Deffentlichkeit erichwert, fich ein Bilb davon zu machen, was hinter ben Kuliffen vorgegangen ist. Daß uns diese Möglichkeit geboten wird, joll man aber nicht für ein Unglud hauten.

Es ift weder nötig noch wünschenswert, daß ber achtwöchige Bahltampf ausschließlich mit Berbachtigungen und Beschimpfungen ber Gegner untereinander bestritten wird. Jeder orbentliche Wahlfampf follte ein geift is ger Ringtampf fein. Das fann er aber nur mers ben, wenn die, die ihn auszusechten haben, flar seben, worum es geht. Darin erbliden wir den großen Borgug einer Auseinandersetzung zwischen alter und neuer Regierung, daß fie uns die Möglichkeit, flar zu feben, verchaffen muß. Wenn beispielsweise ichon das Kabinett Bapen einen Teil ber Rotverordnung bes Rabinetts Bruning zu übernehmen entichloffen ift, fo fann es bod nichts schaden, wenn uns das Kabinett Brüning vorher noch darüber auftlärt, was in feiner Notverordnung batte fteben follen.

Wird die Auseinandersetzung in den Formen weitergeführt, wie fie eröffnet worben ift, fo tann bas Bolf ber beutichen Wähler nur Gewinn baraus gieben.

Die Breußenfrage -

Reichsregierung halt an ber Bilbung einer verfaffungsmagigen Regierung feit

Berlin, 8. Juni. Bu ben Erörterungen über bie Regelung bet Berhaltniffe in Breugen und ben Behauptungen von Planen ber Reichoregierung, einen Reichofommiffiar in Breugen einbrud betont, es ift abjolut falich, bag ber Reichstangler und bie Reichsregierung auf die Ginfegung eines Reichofommiffare in Breugen gufteuern, 3m Gegenteil legen Rangler und Reichsregierung ben größten Wert auf Die Bilbung einer verfaffungs. mabigen Regierung in Breugen, und fie find bereit, an ber Bilbung einer folden Regierung mitzuarbeiten.

Befprechungen des Kanglers mit dem preugischen Bentrum

Berlin, 8. Juni, Reichofangler von Papen empfing am Mittwoch Mitglieder bes Berftanbes ber preugifden Bentrumsfrattion, um ihnen feine Winfiche bezüglich früherer Ginbernfung bes Landtages jum 3mede ber Minifterprafibentenmahl und ber Rlarung ber Lage in Breugen ju unterbreiten, Die Unterrebung war unverbindlicher Ratur. Der Reichstangler brachte lediglich allgemein die Geneigtheit ber Rationalfogialiften und Deutichnationalen jum Musbrud, mit bem Bentrum in Breugen gufammenguarbeiten. Rabere Bebingungen teilte er nicht mit, und o tonnten ihm die Bertreter ber preugifden Bentrumsfraftion auch feine bindende Untwort geben.

Das Zentrum zur Lage

Berlin, S. Juni. Heber Die Sinung bes Reichsvarteivorstanbes ber Bentrumspartei wird ein Bericht ausgegeben, in dem es beißt, daß ber Borfigende Dr. Raas in feiner einleitenben Unprache sum Ausbrud brachte, bag er nach wie por in unerichutterlicher Treue gu jenem Mann ftebe, ber in ben letten Jahren ber Exponent des beutiden Bolles gemejen fet. Dr. Raas richtete an alle Parteifreunde ben Appell, fich ber Grofe ber Stunde gewachien zu geigen. Es tomme jest weniger barauf an, wer Recht befomme, als wer Recht babe. Der Tag werbe tommen.

mo aum die Manner der beutigen Regierung einjeben werben, bak fie nicht nur einen Umweg eingeschlogen batten, fonbern 3rewege gegangen feien. Er habe nirgends einen 3meifel barüber aclaffen, baß er bie plonliche Beenbigung ber Arbeit bee Rabis nette Bruning für einen ichweren Gebler balte. Diejenigen, Die immer nach ber Macht gerufen batten, batten leut auch voll und gang bie Berantwortung übernehmen muffen. In ber Aussprache nabm auch ber Reichetangler a. D. Bruning bas Wort. Er banfte ber Bartel für Die Unterftunung, Die ibm mabrend feiner Kanslerichaft suteil geworben ift, und gab einen Bericht über bie Ereigniffe ber leuten Beit. Geine Musführungen murben eraanst burch ben Reichearbeiteminifter a. D. Stegermalb und den Aba. Joos. Die Aussprache murbe mit ber Annahme einer Entidliebung beendet.

Berlin, 8. Juni In einer Enrichlieftung befundet ber Reichsparteiporftand fein unerichutterliches Gelthalten an ben Grund. lagen ber Bolitif bes bisberigen Reichofanglere Dr. Bruning. Die Binie Diefer ftaatomannifden Aufbanarbeit lei in einem befonders gefahrvollen Augenblid ich unterbrochen und burch ein Experiment abgeloft morben, für bas aus amingenden Grunden bas Bentrum feinerlei Miltoruntwortung übernehmen tonne. Dem icheidenden Reichstangler Dr. Belining, feinen Mitarbeiter Dr. Stegermald jowie ber Barteileitung und Reichetagefraftien wird bas Bertrauen ausgefprochen Beiter wird bie Erwartung ausgebrudt, daß bie Organijationen ber Bartet im Lande alles tun werben, um im tommenden Babitampf bie Schlagfraft des Bentrume gu freigern.

Der Arbeitsmartt

5,5 Millionen Arbeitoloje im Reich

Berlin, 8. Juni. Rach bem Bericht ber Reichsanftalt für Die Beit vom 16, bis 31. Mai 1932 bat die Erseichterung auf dem Arbeitsmarft von Mitte bis Ende Dai fich mit etwas größerer Beidleunigung fortgejent, Wahrend im porigen Berichtsab-ichnitt die Babl der Arbeitslofen nur um rund 64 000 abgenommen batte, mar fie Ende Mai um rund 92 000 geringer als am 16. d. DR. Der bamit erreichte Stand von rund 5 583 000 Arbeits. lolen lient jedoch um eima 1,5 Millionen über bem Stanbe gut aleichen Beit des Boriabres. Geit dem winterlichen Sochftstand (Mitte Mars) ift bie 3abl ber Arbeitolojen um rund 546 000 gurudgegongen. Trager ber Entfastung find weiterbin faft ausichlieflich bie Saifonaugenberufe, auf die 75 Brosent bes Ruidganges in ber Berichtszeit entlaffen, mabrend in ben übrigen Berufogruppen bei lobbafter Bewegung im einzelnen feine mefentliche Entlaftung im gangen eingetreren ift. In der Berfichetung war die Abnahme ber Babl ber Sauptunterftunungsempfanger mit rund 84 000 geringer als in ber erften Salfte bes Monates (rund 92 000). Die Abnahme in ber Krifenfürforge war mit rund 52 000 verbaltnismäßig größer als man annehmen In beiben Ginrichtungen jujammen murben am 31. Mai rund 2 658 800 Arbeitslofe unterftunt, und gmar rund 1 076 000 in ber Arbeitolofenverficherung, 1 582 000 in ber Rrifenfürforge. Die Babl ber Boblfabrisermerbolojen betrug Enbe Mat rund 2086 000 gegenüber rund 2019 000 Enbe Aveil, Gie bat allo entgegen ber allgemeinen Bewegung augenommen,

Noch 312 000 Arbeiteloje in Bürttemberg und Baben

Bericht über die Entwidlung des Arbeitsmarttes im Begirt ben Vanbesarbeitsamts Gibmeftbeutschland in ber Beit vom 16. bis 31, Mai 1932

Die Wejamtbelaftung bes fabmeitbeutiden Arbeitsmarttes bat in ber smeiten Galite bes Dai um rund 11 000 Arbeitslofe abnenommen. Das bei ben murttembergifden und babifden Urbeitsamtern norgemertte Angebot an verfügbaren Arbeitfuchenben ift von 323 022 Berjonen in ber Mitte bes Mai auf 312 030 am Ende bes Monats um 2,4 n. S. jurudaegangen; von bem Wejamtheftand an Arbeitsuchenben entifelen 127 814 auf Burttemberg und Sobenjollern und 184 216 auf Baben, Bon den Arbeltfachenden waren 297 920 als arbeitsfos angujeben und zwar 120 334 in Warttemberg und 177 586 in Baben. Die Arbeitslolenanbl mar Enbe Mai in biejem Jabre um 37 p. S grober als im porigen Jahr bel 215 607 Arbeitolojen gur gleichen Beit 3m Jahre 1930 maren Ende Dai 135 976 Arbeitoloje gezählt morben und Ende Mat 1929 maren es nur 79 178 gewesen. Die Belaftung ber Unterftunungseinrichtungen ift in ber Arbeitolofenverficherung um 3850 Sauptunterftunggempfanger und in ber Rrifenfürforge um 7152 gurudgegangen, Der Stand an Saupt. unterftugungeempfanger mar nach ber Statiftif ber Arbeitsamter vom 31. Mai 1932 folgenber: In ber verficherungsmäßigen Arbeitelofenunterftilbung 69 156 Berfonen (47 540 Manner, 21 616 Frauen), in ber Krifenflirforge 91 669 Berionen (76 326 Manner, 15:343 Frauen) Die Gefamisahl ber Unterftilitten ift im 11 002 Berionen ober um 6.4 v. S. numlich von 171 827 Berfonen (132 932 Manner, 38 895 Frauen) auf 160 825 Berfonen (123 866 Manner, 36 959 Brauen) nefallen; bavon tamen auf Burttembern 67 558 gegen 71 408, auf Baben 93 267 gegen 100 (19 am 14. 907a) 1932

Beginn der Memel-Berhandlungen im yaag

Den Sang, 8. Juni, Bor bem Stanbigen Juternationalen Ge-richtshof begannen Die öffentlich-munblichen Berhandlungen im Memelitreit. Um Tifch ber einen Brojeftpartei nahm für Frantreich ber juriftifche Berater bes Quai d'Orjan, Profeffor Basdevant, für Italien ber italienifche Rronjurift Bilotti, für England ber englifche Aronjurift Gir William Maltin und fur Japan beffen Gefandter im Sang, Matjumaga, Blau; für Die andere Bartel ift ber litauliche Gefandte in London, Cibitaustas, erfcienen. Die Sitjung murbe vom Sigepruftbenten Guerrero (Gan Salvabor) eröffnet. Der englische Bertreter erhielt bas Wort ju feinem Plaboger fur Die flagerifche Bartet. Gir Billiam Rals fin legte bar, bag bas Memeliand nach ber burch ben Bertrag von Berfailles erfolgten Abtrennung von Deutschland unter Die Converanität ber vier alliferten Sauptmächte gefommen fei. Diefe feien juriftifch burdaus nicht verpflichtet gewejen, Die Souveranistät an Litauen gu übertragen. MIs fie en fpater taten, feien fie pollfommen frei gemejen, bierfur bestimmte Bedingungen aufsuftellen. Auf Dieje Beije fei bas Autonomieftatut für bas Memelland guftande gefommen. Durch die Annahme bes Statuts babe Litauen gegenüber den pier anberen Signatormachten internationale Berpilichtungen übernommen, beren genaue Einbaltung Diefe Machte verlangen fonnten Diefe Berpilichtungen Litauens bezogen fich auf die Respettierung ber Autonomierechte bes Memellandes. Es gebe daber nicht an, wenn Litauen jest behauptet, daß eine Muslegung bes Statute, b. f. einer internationalen Abmadjung mit ber Souveranitat Litauens unvereinbar fei. Der englifche Bertreter gelangte ju ber Geftstellung, bag die dem Memelland verliebenen Rechte fehr weitgebend jeten, Das gebe deutlich baraus bervor, dag die eigentliche Regierung Des Banbes beim Banbtag und beim Direttorium beruhe. Der Gouverneur habe nur bestimmte Rontrollbefugniffe, Die fich nur auf die geseigebende Dacht, nicht auf die ausführende Dacht bezogen. Der Gouverneur befige daber tein Recht gur Abjegung Des Brufidenten Des Direttoriums. Er tonne auch nur einen Brafidenten ernennen, ber bas Bertrauen bes Landtages befige,

Württembergischer Landtag

Stuttgart, 8. Juni. 3m Ginlauf ber heutigen Landtagsfigung ift eine Große tommuniftifche Unfrage an den Juftigminifter betr. Buftanbe im Landesgefängnis Ulm.

Die Musiprache gu ber Bentrumsanfrage betr. Lage ber würt. tembergifden Staatsfinangen mird fortgefest.

Abg. Friedrich Schmibt (RG.): Wir wenden uns bagegen, bag unfere Antrage bem Ginangausichuf überwiesen werben und verlangen namentliche Abstimmung über unfere Untrage. Wir wenden uns gegen jebe meitere Berichlechterung bes Erziehungsund Bildungemejens. Der Schulabbau muß mit Rudlicht auf Die junge Generation eingestellt merben. Das Benfionsalter follte berabgefest werben, Wir begrußen, daß unfer Antrag betr, Schulprattitunten angenommen wurde. Dan follte aber die Brattitantenftellen auch auf ben Jahrgang 1932 anwenden. Die Rebenbetätigung ift zu verbieten. Wo die Cogialbemofratie in ber Regierung ift, bat fie immer bas Innenminifterium inne. Der Staatoprafibent bat besonderen Ginflug auf Die Beamtenernennung. Das Barteibuchbeamtentum in Deutschland ift von ber Sozialbemotratie angeführt worben. Jebem ift erlaubt, für feine Arbeit ben Segen Gottes anzurufen. Wir burfen bas auch für unfere politifche Arbeit tun. Das ift nicht nur das Borrecht des Bentrums. Bir mundern une, wie die Sogialbemofratie fich ploglich als Religionswachter auffpielt. Die Urfache ber beutichen Rot liegt in den Reparationsmilliarben. Schuld baran ift Die Sozialdemofratie und bas Zentrum, Die Diese Berelendungspolitit getrieben haben. Bu bet Reichstegierung Bapen haben wir jo wenig Berbinbungen wie gur Regierung Bruning. In Diejem Landtag tonnen wir eine Ginbeltofront feitftellen, benn Ber Rampf aller anderen Parteien geht nur gegen die Rationalfogialiften. Der Rationalfogialismus murbe groß, weil er fich ju den emigen Werten eines Bolfes befannt bat,

Binangminifter Dr. Dehlinger; Der Redner ber Gogialbemofratie bat bem Landtag einen großen Baren aufgebunben, wenn er non ben Millionen-leberichuffen ergablte. Dem Abg. Ulrich find diefe Zahlen wohl im Traum erichienen. Bei meinem Amtsantritt am 3. Juni 1924 betrug ber Abmangel bes Ctats junachft 30 Millionen. Es gelang, diejen Abmangel junachft auf 5 Millionen berabzudruden. Der Abichluß ergab bann einen Ausgleich, ja infolge ber Reichomehrüberweisungen, die nicht worbergefeben merben tonnten, einen Ueberichus von 16 Millionen. Gur bas Jahr 1925 hat fich ber Abg, Ulrich ein besonderes Phantanegebilbe geleiftet. Der Meberichug von 1925 betrug 4,6 Millionen und nicht 25 Millionen. Die gefchaftsführende Regierung bat nicht bas erfte, fonbern bas lette Wort. Die Finanglage bes murttembergifchen Staates barf man nicht fo übertrieben ichmars malen, wie es ber Mbg. Murr getan hat. Die nationaljogialiftis ichen Antrage murben große Betrage erforbern. Bur Dedung ift nur die Rurgung ber Cehalter vom Minifterialrat und Univerfitätsprofeffor ab aufwarts vorgeichlagen. Bei einer 10progentigen Rurgung murbe bas nur 300 000 RIR, ausmachen, Der Aufwand für die Berliner Gefandticaft ift bereits auf 125 000 RM. herabgestrichen worben. Die nadten Jahlen bes Staatshaushalts tonnen nicht vernebelt werben. In teiner meiner Wahlversammlungen habe ich verfäumt, zu jagen, daß bie Regierungspartelen und nicht ich allein bas Berbienft an den guten württembergischen Finangen haben.

Birticafisminifter Dr. Maier: Bei ber Gleildertanung in Reutlingen habe ich mich feineswegs fur Die Schlachtfil Diefer Legendenbildung muß ich entgegentreten. Abg. Bfluger (Sog.) erflarte, bag bie Rreife, bie beute ben Rationalfogialiften nabesteben, bas beutiche Bolf in bas Elend bes verlorenen Arieges bineingeführt hatten. Die Behauptung von bem fogialiftifchen Ginfluß im Reich fet falfch. Bom "nangminifter habe man noch nie eine nollige Rlarheit über ben Stand ber Staatsfinangen erhalten. Babrenb ber Rebe Bilugers tam es mehrfach zu lebhalten Zwischenrufen gwifden Rationalfogialiften und Rommuniften Unter anderem hörte man ben Ruf: "Du Dummtopf, bu einflattiger!" Der Abg. Mauthe (Dem.) brach eine Lange für die Unterftugung der wirtschaftlich notleidenben Gemeinden des Schwarzwaldes und befürchtete, daß die neue Reichsteglerung ben Gemeinden nicht die Mittel gutommen laffen werbe, wie es die Regierung Bruning getan habe. Der Rebner betonte bann auch, bag bie Uhreninduftrie es trog allen Berlodungen abgelehnt babe, Bilialen in England ju errichten, meil fie ihre Soffnungen auf Laufanne fette. Gine gutgebenbe Induftrie ift auch die Lebensbafis für die mürttembergifche Landwirticaft. Das Birticaftsminifterium burfe nicht aufgehoben merben.

Bollmer (Rom.) wirft ben Rationalfogialiften por, bag fie ihr mabren Befen entbullt batten burch bie Burudstebung ibres gegen Die Reichsnotverordnungen gerichteten Untrages. (Die Rationatiostaliften verlaffen gefchloffen ben Saal, Abg. Alb. Fifcher (Rom.) tuft: Die Geiglinge verlaffen ben Gaal! Stürmifche Gegenrufe der ben Gaal verlaffenben Abgeordneten - Brafibent Mergenthaler ruft ben Abg. Alb. Gifcher gur Ordnung.)

Der Mbg. Schott (Dutl.) erffarte, bag feine Bartet ben nationalfazialiftifden Antragen nicht guftimmen tonne. Diefe mußten erft eine tragfahige, vom Bertrauen ber Landiagemehrheit getragene Regierung befommen. Abg. Dr. Jonathan Schmidt (MG.) bezeichnete es als eine Berfälfchung, wenn ben Rationalogialiften bie Schuld an bem Scheitern ber Regierungsverhande lungen jugeichoben werbe. Das Bolt verstebe es nicht, wenn im Landtag vier Tage lang Wahlreben gehalten murben und Die Beit totgeichlagen merbe. Abg. Muffer (Chr.B.) führte aus, bag das Bolt an der jegigen Rotzeit nicht gang unschuldig fei Man habe bas Sparen verlernt und fich an gu hobe Uniprüche gewohnt. Rach weiteren Ausführungen bes Abg. Pflüger (Sog.) iprach ber Abg. Bod (3.) bas Schlugwort ju ber Großen Anfrage, die feineswege überfluffig gewesen fei und die ben Landtag por eine ftaatsbürgerliche Bflicht gestellt habe. Dan muffe fich mundern über bie Borichlage ber nationalfogialiften gur Dedung bes Defigits. Dieje Borichlage feien geradegu burftig und von geiftiger Armut. Wenn die Rationalfogialiften feine

Wege jur Gelbbeichaffung für ihre Untrage jeigen, jo bletbe jur Gelbbeschaffung nur die Gelbausweitung, d. h. die Inflation, übrig. Bei ber nun folgenden Abstimmung murben famtliche Untrage genen bie Stimmen ber Rationolfogialiften und ber Rommuniften bem Finangausschufg überwiefen. Damit war die Gigung beendigt. Die nachfte Sigung findet nach Schluft ber Beuernte, in etwa zwei bis brei Wochen, ftatt.

Neues vom Tage

Die Arbeiten bes Reichotabinetio Drei große Fragentomplege für Die tommenben Rotverordnungen

Berlin, 8. Juni, In Ergangung unferer geftrigen Meldung über bie Arbeiten bes Reichstabinette erfahren mir von unterrichteter Seite, daß jur Regelung ber im Mugenblid anftebenben Fragen aller Borausficht nach brei Rotperordnungen erlaffen merben, die bie Aufgaben ber Regierung in brei große Fragentomplege gliedern,

Bunachft wird es fich barum handeln, eine bejondere Berordnung jur Regelung ber Raffen- und Statlage berauszubringen, die anknupft an die bereits von ber fruberen Regierung geleifteten Borarbeiten, aber im Wegenjag gu ben Planen ber fruberen Regierung nicht verfoppelt fein foll mit ben rein reformatorifchen Arbeiten. Diefer zweite Fragentompleg wird in einer besonderen Rotperordnung gujammen gefaßt werben. Die britte Rotverordnung wird fich bann mit ben wejentlichften politischen Fragen beidüftigen, in der Sauptfache mit bem S.A. Berbot, der Uniformirage und der Regelung der Preffebeftimmungen. Es ift angunehmen, bag alle bieje Rotverordnungen Unfang nächfter Woche Beraustommen werben

Silfeleiftung für Defterreich in Baris beichloffen

Bern, & Juni. Die Schweizerifche Devefchenagentur teilt mit, daß in bem in Paris unter Borfit von Bunbesrat Ruft geführten Sachverftanbigenverbandlungen eine Siffeleiftung Ille Defterreich ins Mune gelaht morben ift. Die Berbandlungen murben bemnachft in Genf meitergeführt. Der Bunbesrat bat Bundesrat Duft Anweisungen für die weiteren Berbandlungen erteilt, und fich grundfählich für die Teilnabme an einer Silfeleiftung für Defterreich ausgesprochen. Go foll eine Unleibe non etwa 40 Millionen Franten in Frage tommen, Die auf bie perichiebenen Staaten verteilt murbe.

Englifd-frangofifche Borbeiprechungen für Laufanne London, 8. Juni. Das Foreign Office gibt befannt: Berriot bat ber britifden Regierung Borbefprechungen jur Loufanner Ronferens porgeichlagen, Macdonald beabsichtigt, in Begleitung von Sir John Simon Samstag nach Paris abzureifen. Er wird feine Reife nach ber Schweis Anfang nachfter Boche fortfegen. Macdonald beabfichtige, mabrent ber gangen Dauer ber Ronferens in Laufanne au bleiben.

Macdonalds Borbereitungen für Laufanne

London, S. Juni, Den Blattern zufolge beabfichtigt Dacbonalb, am Camstag nach Paris zu reifen, wo er am Conntag mit Berriot gujammengutreffen hoft. Um Montag ober Dienstag werbe er nach Laufanne weiterreifen. Berichiebene Blätter weifen auf bie Bichtigfeit ber Unterrebung bes Bremierminifters mit bem neuen deutschen Augenminifter

Reichominifier von Reurath bei Macdonald

London, 8. Juni. Reichsaußenminifter von Reurath frub. ftiidte am Mittwoch bei Ministerprafibent Macbonalb.

Aus Stadt und Land

Alltenfteig, ben 9. Juni 1932.

Amilices. Ernannt wurde jum Oberlehrer der Saupts

lehrer Rober in Freudenstadt.

Berjett murbe Regierungerat Dr. Löffler bei dem Landesfinanzamt als Borfteber an das Finanzamt Freudenstadt; Regierungsrat Cherle bei bem Ris nanzamt Reuenbürg an das Finanzamt Aalen. — Mit Ablauf des Monats Juni 1932 tritt in ben dauernben Rubestand Regierungtat Kittel, Borfteber bes Finans amts Freudenftabt.

Bienterledigungen. Die Bewerber um bie Forfterftellen: Altheim, Gorzbegirto Altbeim, Breitenholz, Forftbez, Entringen, Ilgenbach, Forftbez, Obertal, Robliterten, Forftbez, Roblitetten, Rehmuble, Forftbez, Hofftett, Solitube, Forfibes Solitube haben fich innerhalb wiergebn Tagen auf bem Dienitwege bei ber Forfibireftion ju melben.

Reubeseinung ber Rontrollitelle Ragold ber Landesverficherungoanftalt Bürttemberg. Die Kontrollftelle Ragold ber Landesverficherungeanstalt Barttemberg, die burch bas Ableben bes Kontrollinipeftors Gohl erledigt wurde und feither vertretungsweise von Oberiefretar Rieger verfeben durde, ift nurmehr wieder ftandig burch Oberjefreiar Lindenmaier bejegt. Die Ranglei befindet fich Saiterbacher Strafe 31. Sprechstunden Montags von 9-11 Uhr und 3-5 Uhr.

Bagt Bligableiter nachfeben! Die Statiftif ber legten Jahre zeigt, bag immer wieder und in fteigendem Mage erheblicher Gebaude- und Sachichaben burch Blitichlag perurfacht wird. Ginen ficheren Schut gegen Bliggefahr bietet, wie befannt, ein Bligableiter, ber aber - bas ift bejonders ju beachten - richtig angebracht und ordnungs-mugig in Stand gehalten fein muß. Das festere ift leider nicht immer ber Gall. Gerabe burch eine berartige Radlaffigfeit bei ber Inftanbhaltung ber Bligableiter fann leicht größeret Schaben burch einen einichlagenden Blig verurfacht werden. Wenn auch eine behördliche Berpflichs tung jur Brufung ber Blitgableiter nicht befteht, fo empfiehlt es fich boch, von Zeit gu Zeit, etwa alle vier bis fünf Jahre und nach allen Bortommniffen, Die auf Die Bemaffenbeit des Bligableiters von Ginflug fein tonnen (Dachausbefferungen, heftige Sturme, Bligichlage), eine Rachprufung vornehmen zu laffen. Die herftellung und Brufung ber Bligableiter follte nur fachverftandigen Berfonen anvertraut merben. (Ciebe Inferat.)

Би

25

di H

阳

88

gz

Wehriport und Ablerichiegen bes Stahlhelms im Rreis herrenberg. Det lette Sonntag lief ben angetretenen Rreis berrenberg, ber bie Oberamter Ragolb, Greubenftabt und Berrenberg umfaßt, bis auf einige Morgenstunden unter einigermagen gunftiger Witterung marichieren, In Form unter einigermagen gunitiger Bitterung marichieren, In Form eines Sternmariches trafen bie Ortsgruppen auf bem Sindlinger Sof, Oberamt herrenberg, morgens um 8 Uhr gusammen. Bon bort aus ging es in gemeinschaftlichem Marich, ber mit Wehrsport durchiest war, nach Bondorf. Unterwege inspigierten die Kam. Gauführer und Gauwehrsportsuhrer, die den in ganz Bürttemberg marschierenden Stahlhelmern Besuche abstatteten. In freundlicher Beise hatte der Schützenverein Bondorf feinen In freundlicher Weise hatte der Schutzenverein Bondorf seinen Schiehplatz auf Berfügung geitellt, auf dem in den Kachmittugsstunden die sehr schwer geitellten Schiehbedingungen mit gutem Ersolg erfüllt wurden. Anschiehend fand nach einseinden Warten des Kam. Kreiswehrsportsührers Köll durch Kam. Kreissslübrer Bogel dei gesenkter Jahne und unter Trommelwirdel die seierliche Berpflichtung von annähernd dreißig neu eingetretenen Stahlhelmern liaft. "Das Ganze stillgestanden — ein dreisachen Front Deil auf unser deutsches Baterland und den Stahlhelm" beichloft den für seden beteiligten Stahlhelmer freudigen Tag. Kö. freudigen Tag.

Calm, S. Juni. (Bom Landeseifenbahnrat.) Bei ben Wahlen innerhalb bes Landeseisenbahnrates ift Gutsbefffer Dingler, D. b. R. bier in ben Stanbigen Musichuß gewählt worden.

Freudenftabt, 8. Juni. (Jaliche Behn-Mart-Scheine im Umlauf!) Geit einiger Beit tauchen in Stadt und Begirt Freudenstadt immer wieder faliche Behn-Mart. Scheine auf, die alle auf eine und die gleiche Quelle gurudgeben: in ben letten vierzehn Tagen find vier folder Scheine an öffentlichen Raffen angehalten und beichlagnahmt worben. Da es sich um eine ziemlich gut gelungene Fälschung han-belt, ist zu empfehlen, daß jeder, der einen Zehn-Mark-Schein in Zahlung erhält, sich diesen recht genau ansieht. Die Fälschung stellt einen (einen halben Zentimeter zu langen!) Zehn-Reichsmark-Schein mit dem Datum vom 30. August 1924 bar und ift vor allem baran erkenntlich, daß ihm erftens einmal das echte, große Bogen barftellenbe Wafferzeichen fehlt und dag weiter ber junge Mann, deffen Ropf die Borberfeite des Scheines ichmudt, auf ber rechten Seite feines Rajengipfeldens eine gewaltige Warze tragt, die von Rechts wegen nicht zu ihm gehört. Ein weiteres Kennzeichen des Falichgeldes ift, daß auf der Borderfeite die den Kopf umgebende Umrahmung in allen Teilen recht ichlappig ausgefallen ift und bag bie rechts unten ftebenbe Bahl nicht wagrecht zum Rand verläuft, fondern etwas ichief ber Ede ju. In der gleichen Gegend befindet fich ichlieflich noch bas Kontrollzeichen, ein eingerückter Stempel, der auch ichlecht geraten ift. Das auffallendfte Kennjoiden ift aber die Warge an der Raje des Ropfbildes,

Siggeredorf (Sobeng.), 8. Juni. (Schadenfeuer.) 211s bie molften Leute fich auf bem Felbe befanden, brach aus bis jest noch unbefannter Urfache in ber Wertstätte bes Rufermeisters Rellen berger Fener aus, 3m an-gebauten Holzschuppen fand es reichliche Rahrung. Die Teuerwehr tonnte ben Brand auf feinen Berd beidranten, le bağ bas in naditer Rabe befindliche Wohnhaus gerettet werden tonnte. Der Befiger erleidet einen großen Schaben, ba ihm ber Beftand an Wertholg verbrannte und er nur gering versichert ift. Augerdem ift bem Geichabigten fein ganger Safenbestand mitverbrannt.

Laufen OM. Balingen, S. Juni. (Brand.) Mittmoch fruh brach im Erdgeschof ber Spinnerei Traugott Ronig hier ein Teuer aus, bas fich in furger Beit über bie gangen unteren Raume ausbehnte und bie Berbeirufung bes Ebinger Löfchaugs notwendig machte.

Stuttgart, 8. Juni. (25 Jahre Gäuglingsheil. ftatte.) Bur Geier bes 25jahrigen Bestehens ber Gauglingobeilftatte Stuttgart-Berg versammelten fich gablreiche Gafte. Rach einer Unfprache ber Borfigenden, Freifrau von Coben, und Berichten über bas abgelaufene Bereinsight gab Dr. Camerer, ber feit ber Grundung ber Unftalt als leitender Argi mirtte, einen Rudblid auf die Tätigfeit der Anftalt in den letten 25 Jahren. Das in Berg gelegene Saus, das im Commer 1911 eingeweiht werden tonnte, bat fich feit ber Beit aufs beste bemahrt; nicht weniger als 7700 Sauglinge und Rleinfinder find in ben 25 Jahren in Die Sauglingsheilftatte aufgenommen worben

Reinallgemeiner Holzarbeiterftreit. Wie uns mitgeteilt wirb, werben von ben Solgarbeitern nur wenige Betriebe bestreitt. In Stuttgart find es 9 von mehr als 100 in Betracht tommenden Betrieben. Diefe Teil. ftreits, mit benen bie Gewertichaften nichts gu tun haben, find durch ben Ginflug rabifaler Elemente entstanden, ebe Die Berhandlungen, die gurgeit noch ichweben, gum Abichlug gebracht morben find.

Tobe siall. 3m Alter von 74 Jahren ift General ber Ravallerie v. Anorger-Gudow, einer ber befannteften wurttembergifden Seerführer im Weltfrieg, gestorben. 3m Rriege führte er bie 30. Referve-Divifion, Die 54. württ. Referve-Divifion und guleft bie 7. wurtt. Landwehr-Divifion, mit der er gulegt in ber Ufraine mar und bis an bas Miowiiche Meer vordrang.

Willmandingen Off. Reutlingen, 8. Juni. (Abge . ft urst.) Wagner Jatob Being ift am Dienstag aus 20 Meter Bobe im Steinbruch in ber Stuhlfteige abgefturgt. Er ift trop bes furchtbaren Absturges wie durch ein Bunber am Leben geblieben. Mit einer ichweren Berlegung am Sintertop! mußte er ins Begirtstrantenhaus Reutlingen übergeführt werben. Gein Buftand ift bedentlich.

Bom Seuberg, 8. Juni. (Schulung swochen.) Bom 1. bis 6. August bs. 3s. finbet auf bem Beuberg eine pinchologisch-padagogische Schulungswoche ftatt für Berufserzieber (Lehrer und Lehrerinnen aller Art, fowie Rinbergartnerinnen, Sorinerinnen und Jugenbleiterinnen) und für an Erziehungsfragen besonders intereffierten Eltern. Bortrage mit anichliegenden Aussprachen über bie Binchologie ber verichiebenen Entwidlungsftufen find vorgefeben. Bu Sport, Gejang, Befichtigung und Wanderungen ift füglich Welegenheit geboten. Programm burch bie Leitung bes Rin-Dererholungsheimes Beuberg.

Baiblingen, 8. Juni. (Bertehrsunfall.) Rachts murbe auf ber Staatsstrage Minnenben-Maiblingen ber 22 Jahre alte Radjahrer Ernft Friedrich aus Begnach, Oal. Baiblingen, von einem Cannftatter Auto überfahren. Der Schwerverlegte murbe bon bem Autobesiger ins Begirts. frantenhaus verbracht. Dort ift ber junge Mann gestorben.

Rattheim DM. Beibenheim, 8. Juni. (Der Fuchs im Subnerftall.) Rachte murbe in einem hiefigen Unmefen ber Suhnerftall nicht geschloffen. Dies nutte ein Fuchs aus und richtete unter bem Suhnerbestand ein großes Blutbad an. Gieben Bennen fielen dem Rauber jum Opfer.

Sachjenhaufen Da. Beibenheim, 8. Juni. (2Benn's einem gu mohlift.) Letten Mittwoch mettete ein junger Mann auf bem Biebhof, daß er 30 robe Gier austrinfen fonne. Gejagt, getan. Muf 29 brachte er es. Beim 30, rebellierte fein Magen und brachte alle Gier wieder ans Tages.

Bom banerifden Milgan, 8. Juni (Ein Muto pom Bug germalmt.) Um Ortsausgang von Martt Oberborf wollte ein nach Obergungburg fahrendes Auto noch por bem berannahenden Bug Fugen-Raufbeuren bas ungeschütte Bahngleis überqueren. 3m gleichen Augenblid aber wurde bas Auto von ber Lofomotive erfagt und mit aller Bucht auf Die Geite geichlendert, fo bag ber Bagen vollftanbig gertrummert wurde. Der 46 Jahre alte verheiratete Gutsbefiger Jojef Strobel von Erbenschwang, Bater von fieben Rindern, wurde aus dem Bagen geichleubert und jo ichmer verlett, daß er balb barauf verftarb. Der perheiratete Landwirt Abolf Roich von Erbenichwang und ber ledige Raufmann Anton Regele von Engenried, bie in ben Rudfigen Blag genommen hatten, wurden ebenfalls aus bem geichloffenen Bagen berausgeichleubert und ichwer verlegt

Württemberg

Rochmals Landtagswahl in Württemberg?

Stuttgart, 8 Junt. Abg. Dr. Grin Wiber ichreibt in Der "Gud. beutichen Beitung" über Die augenblidlichen Regierungsverhaltniffe in Burttemberg u. a.: Wir Deutschnationalen lehnen jebe politifde Berantwortung für Finangmagnahmen ber jegigen geicaitsführenden Regierung ab, auch wenn ber Finangminifter aus unferem Lager ftammt. Es ift barauf bingumeifen, bag bas Berhalten ber nationalsogialiften, bes Bentrums und ber Demofraten Die Bildung einer politifch perantwortlichen Regierung verhindert hat. Die Aufgabe jebes por bem Bolte verantwort-lichen Abgeordneten muß es aber fein, mitzuwirten, bag bie Dauer ber jegigen Gefcatteregierung auf Die allerfürzefte Grift beidrantt wird. Abgesehen bavon, bag eine folche Regierung ben Banterott bes bemofratifch-parlamentarifchen Enftems baritellt, ift fie ouch beswegen eine innere Unmöglichheit, weil die Berantwortlichteiten por bem Bolt nicht flargestellt werben tonnen und ber uferlofen Agitation von Parteien, Die fich von ber Berantwortung bruden, Tur und Tor geöffnet ift. Enticheibet ber Staatsgerichtshof ju Ungunften ber beiben flagenben Barteien, fo mirb fpateitens mit ber Beenbigung ber Reichstagsmahl auch bas Enbe ber geichaftsführenden murttembergiichen Regierung eintreten muffen. Wir Deutschnationalen find jebenfalls nicht geneigt, einen Buftand, ber gegen die Regeln des Barlamentarismus unter bem berrichenden parlamentarifden Snitem verftogt, langere Beit gu ertragen. Bleibt ber Landtag in feiner fenigen Busammenlegung, fo barf tein Mittel unversucht bleiben, die große Roalition ju erreichen. Und gwar muß guerft barüber Rlarbeit geschaffen werden, ob eine gemeinsame program-matische Grundlage ju ichaffen ift. Erft nuchher wird bie Besettung ber Ministerien eine Rolle spielen bürfen. 3ch babe volles Verständnis fur bie Forberungen ber Nationalfogialisten, als ftartfte Bartei bas Innenminifterium gu bejegen. Bir Deutschnationalen hatten auch ben nationallogiatiftifchen Stantoprafibententandidaten ohne weiteres gemublt, wenn nicht bie Rationalfogialiften bie Teilnahme an einer Minberbeitsregierung abgelebnt batten.

Der Frembenverfehr in Württemberg im Jahre 1931

Das Statiftifde Landesamt veröffentlicht bie Frembenverlehrsitatiftit für 1931 Diele ift bie lette ihrer Art, benn fünftig wird an Die Stelle ber Statiftit für bas Ralenberjahr bie jog. "Saifon. ftatiftit" treten, welche die Fremdenbewegung nach ber Sommer-und Minterfaifon ausgahlt. Württemberg folgt bamit bem Beiipiel jeiner Rachbarlander. Rach ber Statiftif murben in ben 174 berichtenden Berfehregemeinden und in Stuttgart für das Jahr 1931 insgesamt rund 1 106 000 beherbergte Frembe mit rund 3 354 000 Uebernachtungen gegahlt. Im Borjahre find bagegen 1 193 000 Frembe mit 3 739 000 Uebernachtungen ermittelr worden. Der Rüdgang, eine Auswirtung ber all Birtichaftofrife, beträgt bemnad bei ben Gaften 6,4 Brogent und bei ben Uebernachtungen 10,3 Progent. Die Stadt Stuttgart war am Frembenverfehr mit rund 291 500 (im Borjahre 337 000) Gaften und rund 621 000 (im Borjahre 720 308) Hebernachtungen beteiligt. Unter ben beherbergten Fremben befanben fich 73 440 Ausländer. Ihr Anteil ift verhaltnismäßig gering. Die meiften Ausländer tamen aus Defterreich und ber Schweis, bann folgen Grogbritannien und Die Bereinigen Staaten, Bei ben inlandifchen Gaften find die Burttemberger in erheblich geringerer Bahl vertreten gewejen als bie reichsbeutichen Gaite, Bon ben Sauptfrembenverfehrsorten haben Freudenftabt, Liebengell, UIm und Seilbronn nur geringe Berlufte aufzuweifen, andere Orte fogar Gewinne, fo Urad, Baiersbronn und Eglingen, wahrend Wilbbab, Schomberg, Sirjau, Ellmangen u. a. überburchichnittliche Rudgange zeigen. Die Ausländer haben in erfter Linie Stuttgart, Freudenftabt, Wildbab, Bab Mergent-beim, Friedrichshafen, Ulm und Beilbronn aufgesucht.

Mus Baben

Mannheim, 7. Juni. Um Montag haben bie Brobe. beide über den Aheia begonnen Insgesamt werden während der stünliägigen Prodebelastung vier der neuesten, schweren Bosomotiven mit Tendern auf deiden Gleisen gleichzeitig sahren Jeder Brüdendogen wird eine Belastung mit 120 Tonnen Tewicht ersahren. Die Velastungszüge haben insgesamt ein Gewicht von 2400 Zentnern Expibit die Prodebelastung feine Vernstandung, so kann der Jugverkehr am 14. Juni auf einem Gieis und ab 22, Juni auf beider, Gleisen der neuen Brüde ausgenommen werden.

Rleine Radrichten aus aller Welt

Bolitisches Attentat. Der Gubrer ber Altfroatischen Rechtspartei Dr. Bubat, ber in Agram auf offener Strafe überfallen und ichwer verlett murbe, ift leinen Berletjungen erlegen. Es foll fich um ein politifches Attentat handeln.

Der italienifche Botichafter in London gestorben. Der italienifche Botichafter, Borbonaro, ber einen Bergichlag erlitt, ift geftorben.

Gine Tragodie in der Familie Des rumanifchen Staatsfefreture Braubich. Der penfionierte Sufarenoberit Seinrich Brandich, ein Bruber bes beutichen Staatsfefretars für Minberheitsmeien Rubolf Brandich im Rabinett Baiba-Woiwod, hat fich in Sermannftabt (Giebenburgen) eine Rugel in die Bruft geichoffen. Oberft Brandich hatte fett vier Monaten feine Rubebezüge nicht erhalten und war ba-

her mit feiner Frau und vier Rindern bem größten Elenb preisgegeben.

aus dem Gerichtssaal

Frendenstadt, 8. Juni. (Schöffengericht.) Ein politiicher Broges. In einer Sigung des Gemeindetate Freubenstadt im Januar dieses Jahres stellte der fommunistische
Stadtrat Link Anträge gegen die Kotverordnungspolitik der Regierung Brüning. Und zwar wurde in dem ersten Antrag
jehlechthin gesordert, "der Gemeinderat wolle beschließen: Die
von der Kegierung Brüning disher erkassenen Rotverordnungen
einschlichlich der vom 8. Dezember 1931 werden nicht durchgejuhrt". Und der zweite verlangte von dem Gemeinderat, er
"wolle beschließen: 1. Der in der Notverordnung vom 8. Dez1931 seitgelegte Abdau der Löhne und Gehölter in den sint 1931 seitgelegte Abbau der Löhne und Gehälter in den staut-lichen und fommunalen Betrieben wird nicht durchgeführt. Die im Jahre 1981 auf Grund ber Rotverordnungen bereits burchgeführten Kurzungen der Löhne und Gehälter werden ruchgejührten Kurzungen der Löhne und Gehälter werden ruchgüngig gemacht". Diese Antrage wurden dann den Stadtrat Lint auch begründet. Er konnte aber damals seine Ausführungen nicht beschließen, weil sie von Bürgermeister Dr. Blaicher als geseheswidrig beanstandet wurden. Diese Geseheswidrigteit bat dann im weiteren Berlauf noch dazu gesührt, widrigseit hat dann im weiteren Verlauf noch dazu geführt, daß gegen Stadtrat Lint Anklage wegen "Widerstands gegen die Staatsgewalt" erhoben wurde: er wurde in einem Vergeben gegen § 110 des Strafgesenduches erhlicht, der jeden mit Gelditrase die zu woo Mark oder Geschungnis die zu wei Jahren bedroht, der "öffentlich vor einer Menschenmenge zum Ungeharsam gegen die Gesehe aufsordert". Die lange Verhandlung, dei der Stadtrat Lint ausgledig Gelegenheit batte, seinen Staadsanwalischaft auf eine Geldstrafe von 50 Mark soder zehn Tage Geschandis prödierte und das Schöffengericht auf eine Tage Gesängnis) pladierte und das Schöffengericht auf eine Geldstrase von 25 Mart (oder fünf Tage Gesängnis) und Tragung der Kosten des Bersahrens erkannte. Stadtrat Link wurde dabei zugute gehalten, daß er über die Rechtsfolgen seiner Antrage und Aussührungen nicht im Klaren gewesen ist, daß er mit ben Antragen nur bas Beite gewollt hat (namlich bie Er-leichterung ber Lage ber Lohn- und Gehaltsempfanger) und bag ja burch fein Borgeben gar fein Schaben angerichtet worben ift

3mei Frauen jum Tobe perurteilt

Guben, 8. Juni, In bem Progeg gegen Frau Biehm und ihre Mutter Grau Labewig wurde bas Urteil verfündet. Frau Labewig und ihre Tochter Frau Biehm wurden wegen gemeinschaftlichen Mordes jum Tobe verurteilt. In ber Begrundung wies ber Borfigenbe u. a. barauf bin, bag beibe Frauen ftets in noller Uebereinstimmung gehandelt hatten. Was den Fall Bin-tel in Botsbam angebe, fo habe bas Gericht feinen Zweifel, bag Frau Ladewig damals einen Schuft auf Frau Bintel abgegeben babe in der Absicht, fie zu toten. Im Fall Rungendorf gebe die Bollsmeinung dabin, bag Elfa Biehm ihren fleinen Stieffohn ermordet habe. Doch habe bas Gericht biefen Gall gur Beurteilung des Gejamttompleges nicht voll murbigen tonnen. Der Borfitgenbe geht bann auf ben Sauptvuntt ber Anflage, ben Mord an bem gweiten Stieffohn, Sans Biehm, ein Das Gericht jei überzeugt, das Frau Ziehm aus verdrecherischer Reigung gur Mörderin geworden sei in gewolltem und bewußtem Zusjammenwirfen mit ihrer Mutter, Auch das Geld des Kindes habe eine verhängnissolle Rolle gespielt. Mit unheimlicher Raltblittigfeit fei ber Giftmord in aller Rube vorbereitet worben. Darum feien beibe, Mutter und Tochter, bes Morbes ichuldig ju iprechen. Der Borfigenbe teilte bann noch mit, bag bas Schwurgericht einstimmig beichloffen habe, für Frau Labe wig ein Gnabengejuch ju befürworten, obwohl fie eine gemeine Berbrecherin fei.

Handel und Berfehr

Getreibe

Berliner Broduffenborje vom 8, Juni, Beigen mart. 259 bis 261, Sommetweisen 262, Roggen mart, 182—194, Ruffentoggen 195. Futters und Indultriegerste 172—1787, Daler märt, 161 die 165, Weisenmehl 31.75—35.50. Roggenmehl 25.75—27.75, Weissenkleie 10.60—11.10, Roggenkleie 0.80—10.30. Biftoriaerbien 17 die 25.75 fleine Specifierbien 21—24. Suttererbien 15—17. Allgemeine Tendens, abmartend. meine Tendens: abwartend.

Fruchtpreise. Malen: Weisen 13.50-14.10, Roggen 11.80 bis 12.50, Gerfte 9-10, Saber 9 RM. — Leutfirch: Gerfte 10.50, Daber 11 RM. — Riedlingen: Braugerfte 8.50-9

Biebpreise. 6 m ünd: Farren 80—225, Stiere 275—329, Rube 120—455, Rinber 65—380 RM. — Dechingen: Rinber 50 bis 250, trächrige Ralbinnen und Rübe 250—350 Wurftfübe 60 bis 140 RM. — Och jenbaulen: Großvieh 110—350 RM. — Pfullingen: Ochjen 300—400, Rübe und Kalbinnen 150 bis 350, Jungvieb 70—250 RM.

Schweinepreise. A alen: Mildschweine 15—21, Läufer 34 RM. — Eliwangen: Mildschweine 13—19 RM. — Emünd: Seuglichweine 17—22, Läufer 27 RM. — Dechingen: Mildschweine 15—20 RM. — Och sendaufen: Mildschweine 27, Mildschweine 17—20 RM. — Niedlingen: Mutterschweine 90—100, Läufer 40, Mildschweine 18—20 RM. — Bfullingen: Mildschweine 17 RM. — Tuttlingen: Mildschweine 12—18 RM.

Babler Obitmartt vom 7. Juni, Erobeeren 75-80 Bib., Rit-ichen 20-25 Big. Bertauf gut.

Allgauer Butter, und Rajeborje Rempten vom 8. Juni, Moltereibutter 1, Sorte 106, 2 Sorte 94. Berlauf: rubig: Rabmein-tauf 106 bei 43 Setteinbeiten; Weichtäfe 20 Prozent Gettaebalt (arfine Ware) 19—22, Berlauf: normal; Maauer Emmentaler 45 Brosent Gettgebalt 1, Sorte 80—86, 2 Sorte 70—75, 3, Sorte 62-66, Berlauf: unverändert.

Rundfunt

Freitag, 10. Juni: 6 Ubr Comnastit, von 10 bis 13.30 Ubr Schallplatten, Rachrichten, Better, 14.30 Ubr Enallicer Sprach-unterricht, 17 Ubr Ronsert, 18.15 Ubr Beit, 18.25 Ubr Bortrag: Es ift überall basselbe! — 3st es überall dasselbe? 19.50 Ubr Merstevortrag: Ueber Desiniction, 19.15 Ubr Zeit, 19.30 Ubr Bolfslieder aus dem Often, 20 Ubr Bortrag: Worüder man in Amerifa fpricht, 20.15 Uhr Leichte Ravallerie von Suppe, 21.15 Ubr Gine Schulftunde im Jahre 3000, 22.20 Ubr Beit, 22 45 Uhr

Buntes Allerlei

Rriegsbeschädigte hapern einen Gaterang

Seit Monaten geht in ben Bereinigten Staaten ber Rampf swiften der Regierung und den vereinigten Berbanben ber Ariegoverlegten und ber Ariegstellnehmer um eine Erhöhung ber Rente und um eine einmalige Unterftugungefpende für bie notleidenden Ariegsteilnehmer in der Sobe von ungefähr 2 Milliarden RM, nach beutichem Gelbe.

Mis die Regierungstaftit auf eine Berichleppung hinausdeutete ober wenigitens von ben alten Golbaten als folde aufgefagt wurde, tam es ju beitigen Busammenitogen zwischen Propagandas sugen der Beteraren und Invaliden und der Boligei. Ein Dobepuntt Diefen Rleinfriegen ber nicht in geringem Dage bie Deffentlichteit beidutigt, ift jest erreicht worben. Im Staate Minoto fpielte fich ein Borfall ab, ber alle Merfmale trug, Die ihn ju einem internationalen Clandal hatten machen tonnen, ber aber febr fomell beigelegt murbe. Die "BB 3" berichtet barüber: Gine Abordnung von 300 Rriegsbeichabigten mar auf ber Reise quer durch Amerita, um in Waftington bem Prafi-benten Savoer noch einmal verfonlich die Dringlichteit einer fofortigen Regierungsaftion für bie notleibenben alten Solbaten por Mugen gu balten.

Ohne einen Plennig Geld maren biefe 300 alten Grontfampfer anfgebrochen und hatten fich teils als blinde Baffagiere, teils als bon ben Schaffnern und Beamten willig überfebene Gabrgate bis nach Calenbille im Staate Illinois pormarts gebracht. Gie

tamen aus Bortland an der pauffifden Rillte, botten alfo icon ein ansehnliches Studden Wege hinter fich. In Cafenbille ereilte fie ihr Schiffal. Die Direttion ber Baltimore und Ohio Eisenbahngesellichaft hatte auf irgend eine Beise Wind von 300 unerwünschten und nichtzahlenden Baffagieren befommen, batte einen itrengen Uebermachungebienft eingerichtet und die 300 Manner febr ichnell an bie Luft beforbert.

Da fagen fie nun in Cafenville, bie 300; ben eigenen Sunger neben fich und die Rot ber Rameraden und ber Angeborigen im Ruden Reine gebn Dollar tonnten an barem Gelb unter ihnen aufgetrieben werben.

In ihrer Bergweiflung tamen bie Manner auf einen bejonberen Ginfall. Sie hielten por ben Toren von Cajepville einen Frachtjug auf und forberten bie Beamten auf, fie mitzunehmen. Die Bugführer, Die ftrengen Borfdriften ihrer Direttion in Erinnerung, weigerten fich trogbem bie Grachtwagen gur Salfte leer maren. Das mar ju viel ffir bie alten Goldaten, Jest nahmen fie ibre Sache felbft in die Sand. Gie marfen bas Bahnperfonal aus bem Buge und - flablen im wortlichften Sinne ben gangen Guterjug. Mit Bollbampf ging es jest 2Ba-|hington eatgegen.

Ein paar Stunden ging alles gut, aber in ber Zwijdenzeit mar in Springfield die Garnifon ber Rational Guard alarmiert morben Geche Rompagnien mit zwei Mafchinengewehrabteilungen, jo besetzten fie das Bahngleis, auf bem ber gestohlene Bug entlangtommen mußte. Bald war er ba; vor aufgeriffenen Gleifen mußte er halten Alle Waffen waren entfichert; Die Atmofphare war mit mörderifcher Spannung gelaben. Jede Sefunde tonnte bas Blutbad bringen, benn die Bateranen weigerten fich entichieben, aus bem Buge herausgutommen.

Da erichien ber Polizeichef von Cafenville. Mit fich brachte er ben Regierungsauftrag, Die 300 Beteranen in Conbergugen, gestellt von der Berwaltung des Staates Illinois, nach Walhington ju bringen. Und auf Diefe Rachricht gaben bie alten Golbaten ben gestohlenen Bug frei.

Sumor

Boshaft. Schriftfteller (zu einem Wohnungenachbar): "Gaben Sie im Theater ichon mein neues Stülf gefeben, in dem lich ein Ehepaar beständig zankt?" — Rachbar: "Rein, aber ich tenne es doch. Ich hörte, wie Sie es, meistens abends, mit Ihrer Frau einübten."

Lette Nachrichten

Moolf Sitter ipricht im Rundfunt

Berlin, 8. Juni. Bie wir aus zuverlässiger Quelle er-fahren, wird Abolf Sitler am Dienstag, den 14. Juni, nochmittags von 7 Uhr bis 7:30 Uhr auf der Deutschen Welle über die Ctaatsitee des Nationalfogialismus iprechen.

Die Stadt Duisburg ftellt den Zinsendienst für ihre 7.Millionen-Anleihe ein

Duisburg, 8. Juni. Die Stadt Duisburg-Samborn ift gurgeit nicht in ber Lage, Die auf 1. Juli fälligen Binsischene ber 7 Millionen-Reichsmartanleihe einzulofen. Die Stadt begrundet bies mit der ungeflärten Lage, die die Stadt zwinge, alle vorhandenen fluffigen Mittel im Mugenblid gur Begablung ber Unterftugung für bie Bobliahrispfleglinge bereitzuhalten. Die Stadt wird fich bemüben, ben Zinsendienft fo bald wie möglich wieber aufzunehmen

Dr. Bruning Chrenburger ber Stadt Münfter

Münfter, 8. Juni. In einer geheimen Stabtverorb. netensigung murbe mit großer Mehrheit (gegen 2 Natio-nalfogialiften und 1 Rommuniften) bie Borlage bes Magiftrats, bem ehemaligen Reichstangler Dr. Bruning bas Chrenburgerrecht ber Stadt Munfter ju verleihen, angenommen.

Ein fpanifcher Dampfer mit 800 Baffagieren auf Grund geraten

London, 8. Juni. Bie Llonds melbet, befindet fich einem Funfipruch zufolge der fpanische Dampfer "Teibe" judlich ber Infel Fernandopo mit 800 Baffagieren an Bord auf Grund. Die gange Bejagung wurde von dem eng-lijden Dampfer "Laggan" an Bord genommen.

Better für Freitag und Camstag

Ueber Mitteleuropa bilbet fich allmählich ein Soch. gebiet heraus, unter beffen Ginfluß für Freitag und Camstag mehrfach heiteres und vorwiegend trodenes Wetter gu



Eine interessante Aufgabe stellt Ihnen Schwarzkopf in seinem neuen Prospekt "Kopf zerbrochen"! Kopfzerbrechen! - Und gleichzeitig hören Sie wundervollen Glanz!

Lassen Sie sich diesen Prospekt kostenlos im Fach- gesund. Das Haar läßt sich leichter und haltbarer geschäft aushändigen: Preise winken für 5 Minuten frisieren und erfreut Sie und andere durch seinen

Genaueres über "Haarglanz", die wissenschaftliche "Haarglanz" liegt je dem Beutel Schwarzkopf-Vervollkommnung der Haarpflege: "Haarglanz" Schaumpon bei. Weiße Packung 20 Pfg., grüne Extraneutralisiert das Haar, erhält es straff, elastisch und Packung und Extra-Blond mit Schaumbrille 27 Pfg.

vollkommen durch "Haarglanz

Um nächsten Freitag, ben 10. Juni, nachmittags 6 Uhr mirb ble fofortige

Beifuhr von 20 cbm Ralk. fteinschotter

auf bem Rathaus im Abstreich vergeben.

Michelberg, ben 7. Juni 1932.

Der Gemeinderat. .

Befenfelb.

Die Gemeinde jucht einen jungen, g fprungfähigen



mit Abstammungenadmels gu kaufen.

Angebote unter Angabe des Alters und des Preises an das Bürgermeifteramt.

Unterkollbach - Hornberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Samstag, den 11. Juni 1932 im Gasthaus zum "Rößle" in Igelsloch statt-

Christian Stoll

Sohn des Michael Stoll, Landwirt in Unterkollbach

findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen. Marie Kirn Tochter des Johann Georg Kirn jr., Landwirt in Hornberg

Kirchgang um 12 Uhr in Igelsloch.

Die neu vorgeschriebenen Kormulare für das Meldewesen

find porratig in ber

Buchbandlung Lauf in Alteniteig und Ragold.

Bummeiler.

nachmittags 3 Uhr verkaufe ich gegen bare Bezahlung an

Bufammenkunft beim Rathaus.

Berichtsvollgieherftelle Ragolb.

Mähmaschinen=

Fr. Roller, Mefferichmieb Ragold.

KOSMOS

3 Hatte mit eleien Bildern und ain- und vielferbigen Tatein und

1 hochinteressantes Buch im Vierteljahr No



Buchhandlung Lauk in Altenfteig und Ragoid.

3mangsberfteigerung.

Um Freitag, ben 10. Juni, ben Meiftbietenben ein

3 fertiges 6 hlafsimmer

fchleift und neue Deffer feßt ein

Die billige Familien Zeitschrift für jedermann

Berkaufe eine junge, tradlige Nug- und Fahr-



Ralbin 39 Wochen traditig Bauer, Bergogsweiler.

Reinigen Sie ihr Blut! Dr. Bullebs Blutreinigungs-Tee "Maikur" ist das Beste.

Löwen-Drogeric Hiller Marktplatz.

Besenfeld, den 9. Juni 1932.

Todes-Anzeige.



Unerwartet rasch ist meine liebe, gute Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frieda Finkbeiner

geb. Hornberger

im Alter von 32 Jahren von uns in die ewige Heimat abgerufen worden.

In tiefer Trauer:

der Gatte: Fritz Finkbeiner

mit seinen 3 Kindern

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 2 Uhr statt.

Altenfteig.

fertigt in beftens bemährter Ausführung

Franz Müller,

Blaidnerei u. Inftallationsgeichaft beim Poftamt. Telefon 110.

Beratungen u. Roftenvoranichlage umionft. Brufung borhandener Anlagen billigft.

LANDKREIS

Kreisarchiv Calw